Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 30

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Fall Förster

Sagt, spielt es nun eine Rolle,
Oder spielt er eine Karte —
Füchslein in der Lämmerwolle,
Förster in der Friedenswarte?

Geht dort alles friedlich-schiedlich,
Liegt der Sinn vielleicht nicht tiefer?
Ist Herr Fried denn wirklich friedlich?
Ward Herr Förster objektiver?

Warum spricht er nicht in München,
Par exemple vom Katheder?
Würde man vielleicht ihn lynchen,
Jög' er mutig dort vom Leder?

Ist es urgermanische Scheue,
Daß er hier vom Ausland flötet?
Fürchtet er in deutscher Treue,
Daß das Schwert den Kämpfer tötet,

Wenn er, falls er, so wie Spittler,
Seine Seele sanft entblöße,
Daß auch ihm, dem Friedensmittler,
Durchfall fiele ins Gekröse?

Nein! Du bist ja ein Charakter,
Bist Prophet, Asket und Denker!
Nur der Deutsche denkt abstrakter
Ueber solche Weihrauch-Schwenker!

Und er weiß, was du gesungen,
Lange eh' der Weltkrieg toste,
Da Herr Förster mit der Lungen
Ueber Deutschland sich erboste ....

Sagt, spielt es nun eine Rolle,
Oder spielt er eine Karte?
Füchslein in der Lämmerwolle,
Förster in der Friedenswarte ....

Ulrich von Hutten

Eigenes Drahtnetz

Lausanne. Die welschschweizerische Preßunion hat der deutschen Regierung gestattet, uns bis auf weiteres Kohlen zu liefern auf Zusehen.

Neu-Guinea. Hier herrscht einige Besorgnis, wer nach dem Kriege die Vormundschaft über die verschiedenen europäischen Staaten übernehmen soll, da viele geeignete Persönlichkeiten bereits gefallen sind.

Mekka. Auf Martini ist in hiesiger Stadt eine Zusammenkunft geplant zwischen dem Allah, Pfarrer Hirzel und dem Herrgott zwecks Besprechung der Weltkriegsmaßnahmen.

London. Es sickert nach der Ankunft des Handelsunterseebootes in New-York immer deutlicher die Friedensneigung Englands durch, unter der Bedingung sine qua non, daß den Deutschen der Zutritt zu den Weltmeeren nur von 157 Meter Tiefe abwärts gestattet ist; diese Vorschrift würde auch für das Landen gelten.

Le Hâvre. (Ca was!) Es verlautet, Delcassé habe in der Stille zuhanden der Wirtschaftskonferenz eine Denkschrift ausgearbeitet, worin er zur Vernichtung Deutschlands die Organisation eines allgemeinen Weltmißwachses vorschlägt. Sollte auch dieses Mittel nicht zum Ziele führen und er selber allenfalls nicht mehr unter den Lebenden weilen, so vertraut er auf das Auftauchen anderer großer Geister, die sein Werk glücklich zum Abschluß bringen werden.

Ja so!

„Nun, Sie haben schon wieder Familienzuwachs, wie ich soeben gehört habe?"

„„Ja, zwei.""

„Ach, Zwillinge?"

„„Nein, ein Mädel — und meine Schwiegermutter ....""

W. Sch.

Stimmt.

A.: Und ich behaupte, daß die Schweiz ebenfalls Unterseeboote besitzt.

B.: Einfältiges Geschwätz!

A.: Also hören Sie: Der unterer Teil des Bodensees heißt Untersee. Auf diesem schwimmen Boote, woraus sich ein zusammengesetztes Substantiv ergibt, im Plural lautend „Untersee-Boote".

A. St.

Verstehen

Ich wollte weihen ihr mein schönstes Lied,
und sieh', mein Bestes war nicht gut genug;
wenn tiefes Weh durch eine Seele zieht,
was sind dann Worte: Schöner Klang und Trug.

Doch als ich einst an ihrer Seite ging
und fest und innig ihre Hand gedrückt,
weil leidumflort ihr Blick an meinem hing,
da war sie tief ergriffen und beglückt.

Hans Wohlwend, Zürich

Melancholisches

Daß Berge sich erheben
Im lieben Schweizerland,
Ist allbekannt. Nur schweben
Oft Wolken an dem Rand.

Man kennt der Berge Lage,
Man kennt auch die Kontur,
Doch sieht man viele Tage
Von ihnen nicht die Spur.

Ich weile auf der Insel
Die einstens Rousseau trug;
Poeten, Malerpinsel
Behandeln sie genug.

Mein Eiland, See umschließt dich,
Bekannt ist mir sein Lied,
Vom Himmel stetig gießt sich
Des Wasserstoffs Oxyd.

Die Schwalbe läßt das Fliegen,
Sie stelzt im nassen Gras;
Die Schwalbenkinder kriegen
Statt Mücken — Würmerfraß.

Des Dauerregens Tücke,
Ein Gutes schafft sie doch:
Die Bremse und die Mücke
Verharren still im Loch.

Und wird dir öd und öder
Und schimpfst du immerdar,
Der Regenwurm als Köder
Gedeiht ja wunderbar.

Es regnet unaufhörlich
Und dieses Lied beweist:
Der Zustand wirkt zerstörlich,
Umnachtend auf den Geist.

Jahn

Nachtstück

Auf der oberen Eierbrecht
Nahe schon bei Witikon,
Hockt der Vollmond
Wie eine riesige
Blutorange. —
Wolken, zerfranst
Wie eine Vagabundenhose,
Streichen quer
Ueber den Nachthimmel;
Decken Sterne zu
Und geben sie wieder frei. —
Irgendwo in der Nähe
Entlockt einer dem Waldhorn
Töne; — Töne, wie wenn
Dreizehn
Vollgefressene,
Uebermütige
Faune
In die Sabbatstille
Heiliger Haine
Zum Zeitvertreib
Um die Wette —
Sarzen! —
In den Pausen aber,
Wenn dem schrecklichen
Blaserich
Die Lunge zusammenfällt
Wie ein entleerter Kuhdarm,
Hört man den Ewigkeitssang
Des strömenden Wassers.
Aus nachtdunklen Bäumen
Und Büschen:
Das melodisch-ernste Rauschen
Des Wehrenbach's!

Alois Ehrlich

Chueri: Ihr werdet au müesen a das Walchi-Versöhnigsessse, wo 's jetz dänn git uf de Verglich abe wegem Schlachthusbrozeß?

Rägel: Da müeßt allweg de Stadtrat eis wize; i glaube nüd, daß d'Metzger z'ha wärid, die andere na vergäbe abzfuetere uf das Bränz abe, wo s' ehnen igschenkt händ.

Chueri: I wett würkli das Mönü nüd mögen esse, wo d' Metzger dem Stadtrat zämestelltid; do wärid vo unputzter Chuttlen a abwärts all Sorte Göder vertrete.

Rägel: Verrißed euere Trueseniwurf nu nüd so frech i dem Artikel; ihr wärid wahrschinli ime halbe Jahr froh übers Göder, wenn 's i dem Takt witerfahrt in Sache Sleischprise; a dr Fasnacht essid ihr 20-jährig Roßgotelette, wo mit Türlistrichi züget sind, für Pulee.

Chueri: Chömed mr nu nüd ä so hinenumetumm mit de Sleischprise, Rägeli; bis jetz häts no nie kä Chragenarbet gä in Metzgen ine, herhingäge händ s' bireits Eire vo eurer Zunft uf em Märt ä Zeine voll Heidelbeeri däbock gschlage wägem Ueberheusche; im erste Otezug hän i gmeint, es göng eu a, will ihr dem underworfe sind.

Rägel: Sett mr eine ä Zeine nu alange und säb sett' mer, ja wohl.

Chueri: Vor vierzg Jahre sind'r in Sachen alange sust nonig so heikel gsi, ä wänn 'r ä kei Zeine bin i gha händ.

Rägel: Wenn 'r nu ä Haseschart überchiemtid an euerer unzügete Lafere.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1233.
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5
Telephon 4655.

Einzelnummern des „Nebelspalter" zu 30 Cts.
können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.